

Geraldo de Barros im Kölner Museum Ludwig

# Foto-Experimente eines brasilianischen Künstlers

Von Nachrichten-Mitarbeiter  
Jürgen Schön

**Köln.** In Brasilien war Geraldo de Barros – er starb 1998 75-jährig – einer der ganz großen modernen Künstler. Er war Maler, Möbeldesigner, vor allem aber Foto-Experimentator. In Europa ist er nur Kennern bekannt. Dies könnte eine große Retrospektive im Museum Ludwig ändern.

Grundlage der schwarzweißen Fotoarbeiten (allesamt ohne Titel) de Barros sind die Prinzipien des Bauhauses, auch Verbindungen zu den Konstruktivisten finden sich. Er fotografiert Details – oder wählt von den Fotos kleine Ausschnitte aus – von Möbeln zum Beispiel Rückenlehnen, Details von Häusern wie Ziegelsteine, Fußgitter oder Fensterrah-

men.

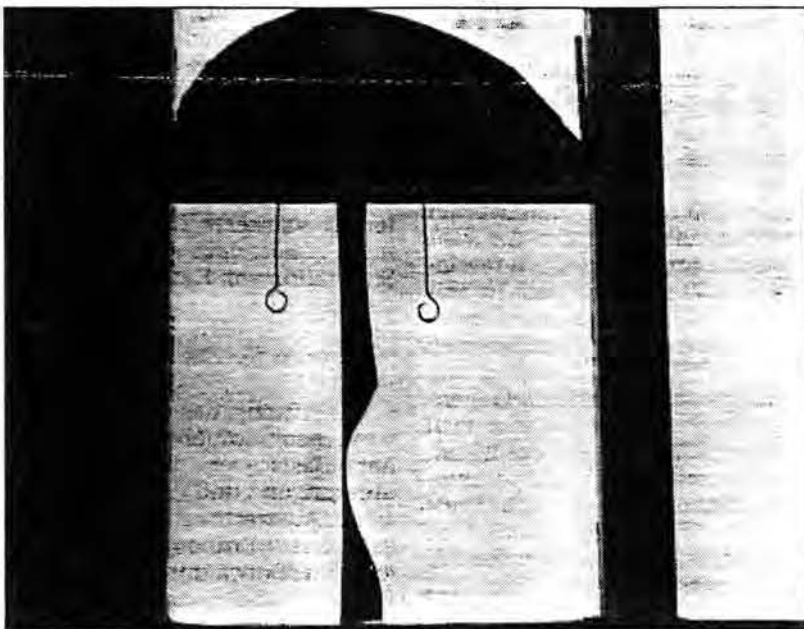
Durch Mehrfachbelichtungen, bei denen er die Kamera in genau festgelegten Winkeln dreht, entstehen abstrakt-geometrische Kompositionen. Er schabt auf den Negativen herum und nutzt den Zufall. Er spielt mit Licht und Schatten, mit den Kritzeleien im abbröckelnden Putz, die er bisweilen in Vexierbilder verwandelt. Knapp zwei Jahre – bis 1951 – dauerte diese Phase, nach der er sich wieder der Malerei, dem Design, den Collagen aus laminierten Hölzern zuwandte.

Erst nach seinem Schlaganfall Anfang der 90er Jahre widmete er sich wieder der Fotografie. Wieder mit expressivem Gestaltungswillen und Fantasie. Ausgangspunkt sind diesmal seine Urlaubsfotos. Diesmal bearbeitete er direkt die Negative, zerschnitt sie, zerkratzte sie, übermalte sie, setzte sie neu zusammen.

So entstanden skurrile Kompositionen, die das Bild dominieren, schwarze Flächen, die sich in eine Landschaft schieben, schwarze Löcher, die den Blick in dunkle Abgründe locken wollen. Bäume verwandeln sich in Schmetterlinge und von Schnee bedeckte Berge in banale Zuckerhüte. „Sobras“ („Reste“) nannte er diese Bilder, entstanden aus den Resten des Familienalbums.

## Zum Thema

Die Ausstellung im Kölner Museum Ludwig ist noch bis zum 14. November geöffnet (Di. 10-20, Mi.-Fr. 10-18 Uhr, Sa./ So. 11-18 Uhr). Katalog: 39 Mark.



Experimente mit dem Licht: Dieses Foto von Geraldo de Barros stammt aus dem Jahre 1949.